Diefe Wochenschrift

erscheint wöchentlich Mittwochs Bormittag in einem Bogen in ber Buchbruckerei ber Gebr. Scharf für ben vierteljähr. Pranumerationspreis von 7 Sar. 6 Bf.



Amtliche und Privat=Anzeigen für ben Boten werben gegen 1 Sgr. für die breitgebruckte Zeile in gewöhnlicher Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr erbeten.

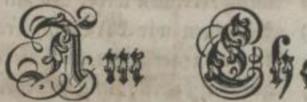


Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift für Stadt und Land.

Nº 16.

Mittwoch, den 16. April

1851.



Bharfreitage.

Finst verblich an diesem heilgen Tage Der größte Dulder, den die Erde trug; Ohne Groll ertrug er jede Plage, Bis er endlich sprach: "Es ist genug!"

Es war genug! Dein Leiden war geendet, Wir danken, Göttlicher, Dir tief gerührt; Wozu der Vater Dich zu uns gesendet, Das hast Du, Heiliger, so schön vollführt. Du zeigtest uns in Deinem heil'gen Bilde Wie man auf Erden schon kann glücklich sein, Wie Jeder kann durch Freundlichkeit und Milde Des Bruders trübe Lebensnacht erfreun.

Du lehrtest auch, wenn Stürme uns umgeben, Zu dulden mit Gelassenheit und Ruh', Den Blick vertrauensvoll zu Gott zu heben: So, Jesu, führst Du uns dem Vater zu!

a 3 ....

Weg mit Haß und Ungerech: tigkeit!

Durch das oberflächliche Geschrei der Tagespresse ist unsere äußere Politik für viele Patrioten ein wahrer Sündenhausen geworden. Jeder Schritt, den unsere Regierung auf diesem Gebiet thut, wird als unheilsvoll von vornherein verschrieen und auf alle Weise verdächtigt. Es ist unbegreislich, wie Patrioten auf solches Geschrei achten und die in

ihm liegende böswillige Tendenz, die Gemüther zu einer neuen Revolution vorzubereiten, übersehen können. Was ist denn nun eigentlich in unserer äußern Politik versehen worden? Es sind unsere Wünsche da und dort nicht erfüllt worden; aber war es denn möglich, diese Wünsche zu erfüllen? Hat eine Regierung denn keine höheren Pflichten, als die Befriedigung der subjectiven Wünsche, die heute so und morgen anders durch die Presse laut,